



Was haben wir gemacht?

Zum ersten Mal wurden die «Aktionstage Behinderten-Rechte» im Kanton Zürich durchgeführt. In einem Zeitraum von zwei Wochen fanden im Kanton Zürich mehrere Aktionen unter dem Motto «Zukunft Inklusion» statt. Die Aktionen haben die Umsetzung der UNO-BRK (Behinderten-Rechts-Konvention) unterstützt.

Welche Erfolge gab es?

- Es fanden über 100 Aktionen statt
- 85 Prozent der Aktionspartner_innen konnten Kontakte zu Menschen mit Behinderung knüpfen
- 90 Prozent der Aktionspartner_innen wollen eine erneute Durchführung der Aktionstage

Was wollen wir verbessern?

- Es braucht weitere Angebote.
- Es braucht innerhalb der Gemeinden Mitwirkungs-Modelle für Menschen mit Behinderung. Wie beispielsweise das Zürcher Mitwirkungs-Modell «Partizipation Kanton Zürich».
- Es braucht einen regelmässigen Austausch zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

Warum haben wir die Aktionstage gemacht?

Die Schweiz hat im Jahr 2014 die UNO-BRK unterschrieben. Deshalb müssen der Bund, die Kantone und die Gemeinden die UNO-BRK umsetzen. Mit den Aktionstagen konnten wir das Thema in der Öffentlichkeit bekannt machen.

Wie geht es weiter?

Es gibt auch im Frühjahr 2024 die Aktionstage Behinderten-Rechte. Wir werden darüber informieren.



Kanton Zürich
Sicherheitsdirektion
Kantonales Sozialamt



Behindertenkonferenz
Kanton Zürich



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung
von Menschen mit Behinderungen EBG

BRÜHLGUT
STIFTUNG

Die Aktionstage sind eine Kooperation des Kantonalen Sozialamts und der Behindertenkonferenz Kanton Zürich. Das Projekt wird vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen finanziell gefördert. Die Kurzfassung wurde geprüft durch die «Prüfgruppe für Leichte Sprache» der Stiftung Brühlgut.